

In dich hab ich gehoffet, Herr

1) In dich hab ich gehoffet, Herr;
hilf, dass ich nicht zuschanden wird
noch ewiglich zu Spotte.
Das bitt ich dich: Erhalte mich
in deiner Treu, mein Gotte.

2) Dein gnädig Ohr neig her zu mir,
erhör mein Bitt, tu dich herfür,
eil, bald mich zu erretten.
In Angst und Weh ich lieg und steh;
hilf mir in meinen Nöten.

3) Mein Gott und Schirmer, steh mir bei;
sei mir ein Burg, darin ich frei
und ritterlich mög streiten,
ob mich gar sehr der Feinde Heer
anficht auf beiden Seiten.

4) Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort,
mein Schild, mein Kraft - sagt mir dein Wort -,
mein Hilf, mein Heil, mein Leben,
mein starker Gott in aller Not;
wer mag mir widerstreben?

5) Mir hat die Welt trüglich gericht'
mit Lügen und falschem Gedicht
viel Netz und heimlich Stricke;
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,
b'hüt mich vor falscher Tücke.

6) Herr, meinen Geist befehl ich dir;
mein Gott, mein Gott, weich nicht von mir,
nimm mich in deine Hände.
O wahrer Gott, aus aller Not
hilf mir am letzten Ende.

7) Preis, Ehre, Ruhm und Herrlichkeit
sei Vater, Sohn und Geist bereit',
Lob seinem heiligen Namen.
Die göttlich Kraft mach uns sieghaft
durch Jesus Christus. Amen.

Text: Adam Reißner (1533)

Melodie: Zürich (1552)

Bibelstelle: Psalm 31,1